

Kein Typ für öde Landschaften

Akribisch archiviert Klaus Brünjes Material zur Geschichte von Diakonie und Rotenburger Werken

VON FRED OLTHOFF

Rotenburg. Er ist schon von weitem zu hören: Laut pfeifend und mit kraftvollen Armbewegungen treibt Klaus Brünjes seinen Rollstuhl durch Rotenburgs Innenstadt. Dabei schweift sein Blick aufmerksam umher, immer auf der Suche nach Motiven für seine Bilder. Am liebsten lichtet er seine Mitmenschen ab. Die Zeit als Bewohner der Rotenburger Werke hat ihn geprägt. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, alles zu sammeln, das irgendwie mit der Geschichte der Diakonie und der Werke zusammenhängt. Mit dem Material ist ein einzigartiges Archiv entstanden, das die Geschichte von der Gründerzeit bis heute dokumentiert. „Aber es gibt noch viel zu tun“, sagt Brünjes und deutet dabei auf die Stapel, die sich auf seinem Schreibtisch schon wieder häufen.



Exponate aus 130 Jahren Diakonie und Rotenburger Werke hat Klaus Brünjes zusammengetragen und akribisch archiviert
Foto: Olthoff